

EXKLUSIVITÄTEN

— der Philatelie & Numismatik —

XI

32. Auktion vom 15. bis 19. Mai 2023

Versteigerung am Montag, den 15. Mai 2023 - Beginn um 10:00 Uhr

Exklusivitäten Los 1 bis 111

im Hollywood Media Hotel GmbH, Kurfürstendamm 202

Besichtigung:

SCHLEGEL Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH

Kurfürstendamm 200, 10719 Berlin

02. - 14. Mai jeweils Mo-Do von 10-18 Uhr und Fr von 10-16 Uhr
(auch am Wochenende 13. / 14. Mai 2023)

WIR BITTEN UM VORHERIGE TERMINVEREINBARUNG



SCHLEGEL

Berliner Auktionshaus für Philatelie GmbH

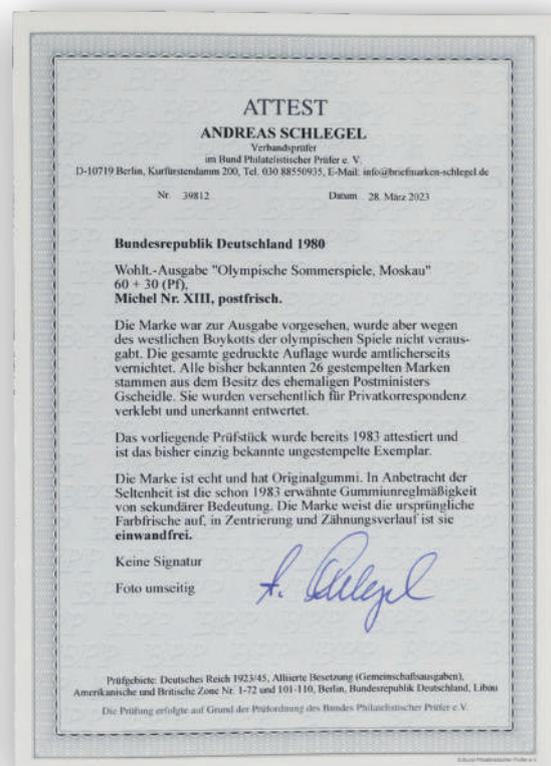
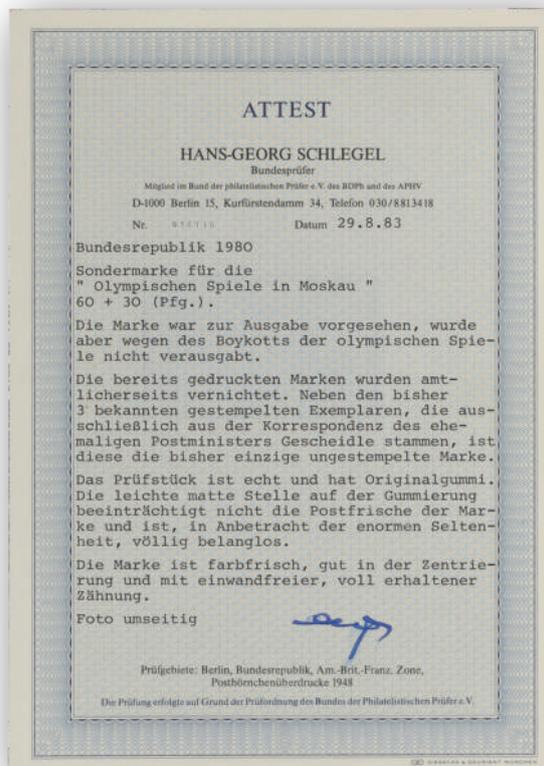
Kurfürstendamm 200 10719 Berlin mail@auktionshaus-schlegel.de
Tel.: +49 (0)30 887099-62 Fax: -63 www.auktionshaus-schlegel.de

....vor über 40 Jahren zu Beginn meiner philatelistischen Laufbahn ereignete sich etwas, was weit über die Briefmarkenwelt hinaus ein großes mediales Echo auslöste. Die wegen des bundesdeutschen Boykottes zurückgezogene Ausgabe für die Olympischen Spiele in Moskau tauchte frankiert auf einem Brief auf. Als bald wurde öffentlich, dass die Marke von der Familie des damaligen Postministers Gscheidle verwendet wurde. Es war üblich, dass der Postminister die Neuausgaben übereignet bekommt, er hätte allerdings in diesem Falle die Marken zurückgeben müssen. Das ist nicht geschehen. Der Fall wurde zu einem Politikum. Der Begriff „Gscheidle-Irrtum“ war nun in aller Munde. Weitere gestempelte Marken wurden entdeckt. Die nicht verwendete Marke gab Postminister Gscheidle zurück. Für die fehlenden Marken zahlte er den Postpreis in die Bundeskasse. Fast genau vor 40 Jahren bekam mein Vater Hans-Georg Schlegel die Sensation vorgelegt, die bis heute der Allgemeinheit nur als Foto im Michel Spezial bekannt ist. Die bis heute einzig bekannte postfrische „Gscheidle“ Marke. Es war ein Stück welches, wie damals üblich, Frau Gscheidle einer Freundin als Rückporto in einem Brief beigelegt hatte. Der stolze Eigentümer hat sich nun nach über 40 Jahren entschlossen die Marke zu veräußern. Der Käufer wird mit Recht sagen können, dass mit dieser „Ikone der Nachkriegsphilatelie“ seine Sammlung einzigartig ist.

Am 15.05.2023 um 10:00 Uhr wird mit Spannung erwartet, wo diese Reise hingehet!

Ihr
Andreas Schlegel

Moskau 1980 - Die boykottierten Olympischen Spiele. Die eindrucksvolle Sondermarke der Bundesrepublik war bereits gedruckt. Dann schloss sich das Deutsche Olympische Committee den Boykottstaaten an. 1980 kämpften in Moskau keine Athleten der Bundesrepublik Deutschland um Medaillen. Das beeindruckende Motiv der großen fünf Olympischen Ringe gelangte nie an die Postschalter. Die gesamte Auflage dieser großartigen Sondermarke wurde vernichtet. Ein einziges postfrisches Exemplar blieb in Privathand erhalten. Der Irrtum der Gattin des damaligen Postministers sorgte dafür. Über vier Jahrzehnte - weit mehr als eine Generation - liegen diese Ereignisse zurück. Lassen wir nochmals die historischen Fakten sprechen. Es war ein Irrtum der Gattin des damaligen Postministers, der für die wohl bedeutendste Kostbarkeit der Nachkriegsphilatelie sorgte. Was war geschehen? Der Postminister Kurt Gscheidle erhielt von seinem Ministerium einen Vorlagebogen der unverausgabten „Olympischen Ringe“ für die Olympiade 1980 in Moskau. Dieser Vorlagebogen wurde versehentlich im Hause der Familie Gscheidle als Porto verwendet. Vor über 4 Jahrzehnten war es noch üblich dem Empfänger eines Briefes für seine Antwort das Rückporto beizulegen. Dieses als Rückporto vorgesehene Stück aus einem Brief für eine Freundin der Frau Gscheidle blieb postfrisch erhalten. Die „Gscheidle-Irrtümer“ sind unter diesem Begriff in die Geschichte eingegangen.





Los / Lot 1
Bundesrepublik Deutschland

UNVERAUSGABTE Marke, die sog. **GSCHIEDLE-MARKE**. Mit diesem Los kommt die spektakulärste Marke Nachkriegsdeutschlands bei uns zum Angebot. Es ist die postfrische Gscheidle Marke. Vor 40 Jahren wurde sie von Hans-Georg Schlegel attestiert. Seitdem wird im Michel Katalog auf dieses Exemplar mit -.- hingewiesen. Eine kleine Gummiunregelmäßigkeit, die bereits vor 40 Jahren erwähnt wurde ist völlig von sekundärer Bedeutung und sei lediglich der Ordnung halber erwähnt, Fotoattest Hans-Georg Schlegel BPP 08/1983, sowie aktuelles Fotoattest Andreas Schlegel BPP 03/2023.

XIII

**

Estimation: 100.000 - 120.000 €





Los / Lot 2

Sammlungen / Posten Deutschland

KÖNIGSBERG: 1746/1945, wunderschöne Heimatsammlung in fünf Lindner-Alben beginnend mit einem Teil Vorphilatelie ab 1746 über die Markenzeit Preußens bis hin zum II. Weltkrieg, über alle Bereiche enthält die Sammlung zahlreiche interessante Stücke, die auch als Einzellose geeignet wären, dabei seltene Stempel, bessere Frankaturen, Auslandsdestinationen, Kriegsgefangenenpost aus dem deutsch-französischen Krieg, Feldpost aus dem deutsch-österreichischem Krieg, Stadtpost sowie Ganzsachen, gute Qualität, empfehlenswertes Objekt.



Estimation: 4.500 - 5.000 €



*Los / Lot 3
Hannover*

1850, 1 Ggr. schwarz auf graublau, Randstück mit breitem linken Bogenrand in sehr guter Qualität auf schönem Brief mit zwei klaren Einzelern von „LEESE“ am 19.2 (1851) nach Döhren im Landbestellbereich von Hannover und deswegen mit vds. Einkreis „LAND-BOTE“. Eine sehr seltene frühe Abstempelung dieses ohnehin seltenen Postortes und sicher der schönste und hochwertigste Brief dieses Einzelers (bzw. Langstempels)!

1



Estimation: 800 - 1.000 €





Los / Lot 4
Hannover

1851, 1 Ggr. schwarz auf graugrün, die beiden oberen Bogenecken links und rechts mit Randnummer „1“ als einmalig schönes Briefe-Paar in Luxusqualität! Zum einem mit blauem Einkreiser „HILDESHEIM“ (sowie zusätzlicher Tinten-Vorausentwertung) nach Hannover-Linden und zum anderen von „LEHRTE“ (Inhalt aus Wassel) nach Pattensen. Beide Stücke stammen aus der berühmten Qualitätssammlung von Arthur Langhorst und bilden eine ideale „Albumseite“!

2 (2)



Estimation: 400 - 500 €



*Los / Lot 5
Hannover*

1851, 1/10 Th. schwarz auf gelb, farbfrisch und gleichmäßig breitrandig auf besonders reizvollem Luxusbrief aus „HANNOVER“ an den „hannoverschen Gesandten“ (heute Botschafter) im preußischen Berlin, den Geheimrat zu Knyphausen, rückseitig Ausgabestempel des Hofpostamtes. Ein durch die attraktive Adresse und das rückseitige Königs-Trauersiegel sehr auffälliges und interessantes Qualitätsstück!

5



Estimation: 300 - 400 €



*Los / Lot 6
Hannover, Ganzsachen*

1859, 1 Gr. lilarot, farbintensives Luxusexemplar als Zusatzfrankatur auf 2 Gr. Ganzsache ultramarin an den berühmten Delikatessenhändler, Weinhändler und späteren Restaurantbetreiber F.W. Borchardt in Berlin! Mit ganz klaren Zweikreisern von „HARBURG“ und rückseitig Ankunftsstempel eines kleinen Einkreisers des Hofpostamtes. In der rückseitigen Oberklappe Öffnungsmängel, insgesamt aber ein hervorragender Beleg auch für die „Social Philately“!

14 c, U 13



Estimation: 300 - 400 €





Los / Lot 7
Lübeck, nachverwendete Stempel

2.1.1868! Der Übergang vom Stadtpostamt Lübeck auf die Post des Norddeutschen Bundes. Außerordentlich frühe Auslands-Großfrankatur vom 2. Verwendungstag, mit Viererstreifen sowie Einzelstück der 1 Groschen rot des Norddeutschen Postbezirkes auf Kuvert von „LUEBECK“ nach Nîmes in Frankreich. Die in dieser Form einmalige 5 Gr.-Frankatur wurde noch mit den weiterverwendeten alten Zweikreisstempeln des Stadtpostamtes entwertet, wodurch der Übergang auf die neue Postverwaltung besonders veranschaulicht wird. Insgesamt vorzügliche ursprüngliche Qualität, kleine Spuren sind bei einem solchen Brief nebensächlich.

NDP 4 (5)



Estimation: 800 - 1.000 €



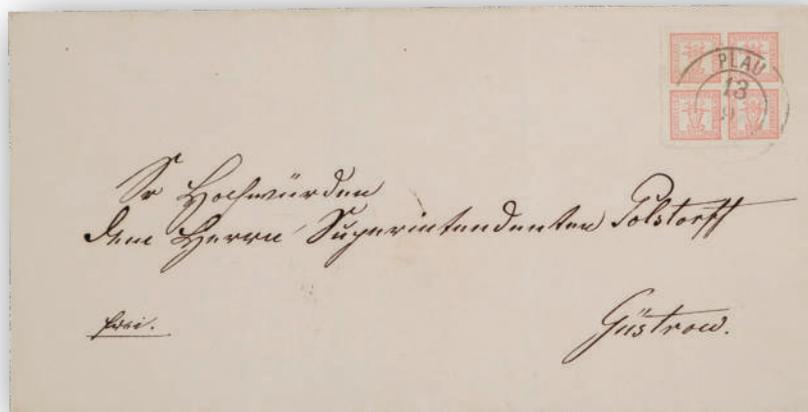
Los / Lot 8
Mecklenburg Schwerin

1856, 3 S. Wappen gelblichorange als Einzelfrankatur auf Brief nach Parchim, ein wunderbar farbfrisches und breitrandiges Exemplar, entwertet in Rostock, tadellos, signiert Engel, HK und Kruschel, Fotobefund Jäschke-Lantelme 03/2023.

2 b



Estimation: 130 – 150 €



Los / Lot 9
Mecklenburg Schwerin

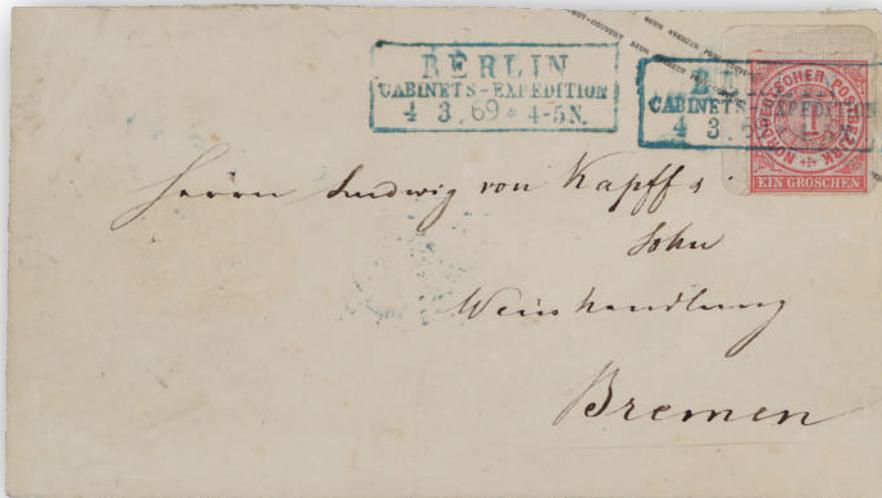
1864, 4/4 S. lebhaftbräunlichrot durchstochen auf optisch sehr reizvollem portorichtigen Brief nach Güstrow, sauber gestempelt in „PLAU“, signiert, Fotobefund Jäschke-Lantelme BPP 03/2023.

5 b



Estimation: 130 - 150 €





Los / Lot 10
Norddeutscher Postbezirk, Ganzsachen

1869, 1 Gr. Überdruckganzsache rot (auf 9 Kreuzer Preußen!) mit äußerst seltener Entwertung durch preußischen Rahmen „BERLIN-CABINETS-EXPEDITION“ 1869 nach Bremen. Sind ohnehin nur ganz wenige frankierte Belege des Kabinetts-Postamtes zur NDP-Zeit bekannt, so handelt es sich bei dieser Überdruckganzsache (zumal noch auf Kreuzer!) zweifellos um ein Unikat, welches nur durch die private Verwendung (wohl eine Weinbestellung) eines Mitgliedes des Königshause bzw. Regierungsmitgliedes zustande kommen konnte! Sensationelles Exemplar aus der Sammlung Walter Kruschel, bei dem kleine Öffnungs-Spuren unbedeutend sind.

U 42



Estimation: 1.500 - 1.800 €





Los / Lot 11
Preußen, Vorphilatelie

1848, einmaliger Brief aus Preußen nach Serbien! Und das auch noch in besonders schöner Qualität mit klarem K2 „BERLIN“ des Hauptpostamtes an das „Serbische Ministerium des Cultus“ in Belgrad mit rückseitigem Ankunftsstempel des dortigen österreichischen Postamtes, innen handschriftlich datiert und versandt als Portobrief mit entsprechenden Taxen und Umrechnungen von „4?“ Sgr. bzw. „12“ Kreuzern. Ein zweifellos sensationeller Brief, handelt es sich doch um den einzigen und bekannten Brief aus Preußen nach Serbien bis 1868 - anders als etwa bei Sachsen ist uns bei Preußen auch zur Markenzeit kein weiteres Exemplar mit dieser Destination bekannt, Unikat aus der Sammlung Walter Kruschel.



Estimation: 800 - 1.000 €





Los / Lot 12
Preußen

1850, Das „Charlottenburg-Nummernstempel-Unikat“! 1 Sgr. schwarz auf rosa, allseits voll bis breit gerandet und besonders farbfrischer Dreierstreifen (winziger Eckknitter und unmerkliches Vortrennschnittchen nur zwischen den Marken; belanglos), entwertet mit nur zwei (!) klaren Nummernstempeln „246“ auf besonders attraktivem Kuvert mit nebengesetztem Rahmen „CHARLOTTENBURG“ nach Stuttgart in Württemberg. Nach preußischer Vorschrift hätte jedoch eigentlich jede Marke einzeln mit einem Nummernstempel entwertet werden müssen! Kommen solche vorschriftswidrig mit zwei Nummernstempeln entwerteten Dreierstreifen (anders als etwa Paare mit einem Nummernstempel) schon lose äußerst selten vor, so handelt es sich bei diesem Brief um eine ganz große Stempel-Rarität, zumal noch mit dem ohnehin seltenen Charlottenburger Nummernstempel und in dieser hervorragenden ursprünglichen Qualität als Postvereinsbrief nach Württemberg! Eine faszinierende und so einmalige Pretiose der Berlin-Philatelie, aus der Sammlung Edgar Kuphal.

2 a (3)



Estimation: 1.500 - 1.800 €



Los / Lot 13
Preußen

1850, 3 Sgr. schwarz auf gelb, Oberrandexemplar mit Randnummer „2“ und klarer Entwertung durch Nummernstempel „1913“ des preußischen Bahnpostspeditionsamtes Nr. 14 auf Brief mit handschriftlicher Aufgabe „Breslau“ 1858 nach Stettin. Als Randstück auf Brief mit 1900er-Stempel eine ganz ungewöhnliche Seltenheit, zumal noch in so vorzüglicher und attraktiver Qualität, aus der Sammlung Kurt Metzger, signiert Köhler, Metzger.

4 a



Estimation: 600 - 800 €





*Los / Lot 14
Preußen*

1850, 3 Sgr. schwarz auf gelb, ungewöhnlich breitrandiges Luxusexemplar auf vollständigem Bahnpostbrief mit sehr klarem Nummernstempel „104“ des Bahnpostspeditionsamtes Nr. 1 und mit handschriftlicher Aufgabe „Brandenburg“ (sowie vollem Inhalt 1858) nach Köln. Dabei der Stempel in der seltenen Type mit großen Ziffern, ein exquisiter Brief aus der Sammlung Walter Kruschel!

4 a



Estimation: 400 - 500 €



Los / Lot 15
Preußen

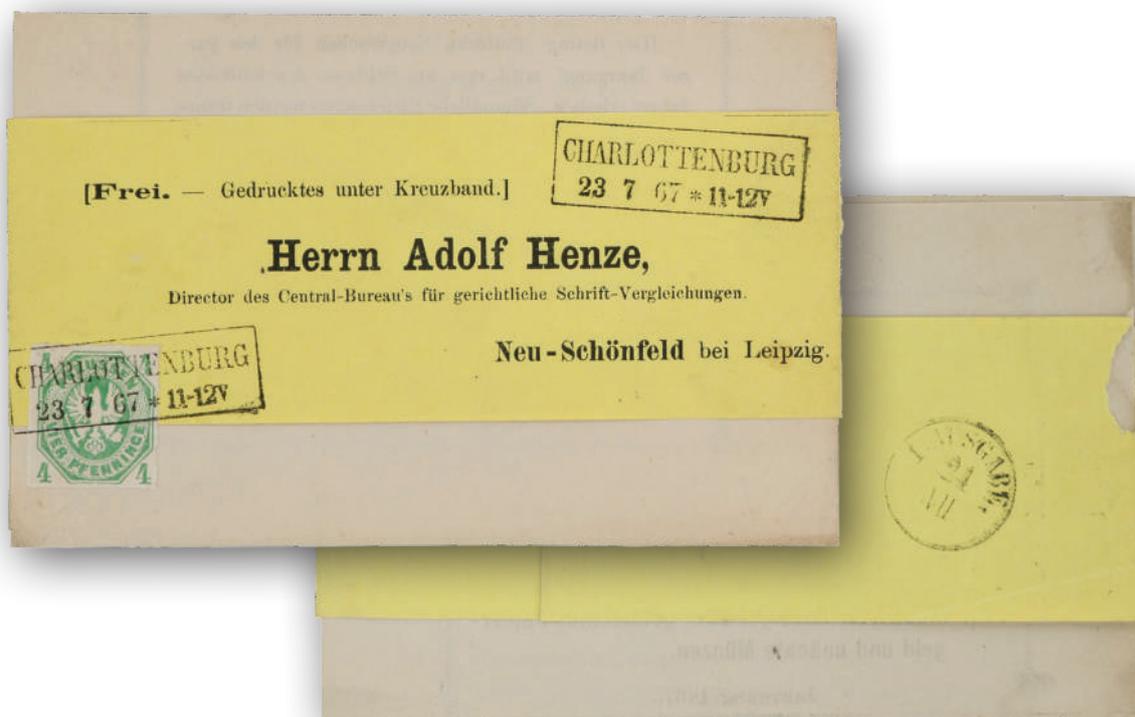
1850, 3 Sgr. schwarz auf maisgelb, einmaliges Nummernstempel-Duo mit Bahnpostbriefen des Stempels „105“ des Bahnpostspeditionsamtes Nr. 2 aus „BERLIN“! Zum einen ein perfektes Kuvert mit zentrischem Stempel in der seltenen Type mit dünnen Ringen und Nebenstempel des Anhalter Bahnhofes nach Göttingen, adressiert in der Handschrift Friedrich Carl von Savignys an den Rechtstgelehrten Carl Agidic! Zum anderen der Stempel in Type mit dicken Ringen in kaum bekannter Kombination mit handschriftlicher (!) Aufgabe aus „BERLIN“ (!) nach Frankfurt. Ein Ausnahmee exemplar aus den Sammlungen Dr. Berkowitz und Walter Kruschel (dessen Beschreibung beiliegt). Eine sicher nicht wieder zu beschaffende Berliner „Seite“!!

4 b (2)



Estimation: 800 - 1.000 €





Los / Lot 16
Preußen

1861, 4 Pfg. hellgrün, Luxusexemplar mit Plattenfehler „gebrochene Einfassungslinie unten“ auf ebenso frischer vollständiger Streifband-Drucksache aus „CHARLOTTENBURG“ an Adolf Henze in Neu-Schönfeld bei Leipzig. Das schönste Exemplar dieser Abart und sicher auch eines der schönsten Ganzstücke aus Charlottenburg überhaupt!

14 II



Estimation: 300 - 400 €



Los / Lot 17
Preußen

1867, spektakuläre 10 Silbergroschen-Frankatur mit sehr seltener Destination Argentinien! 3 Sgr. hellbraun, drei vorzügliche und durchstochene Werte als Zusatzfrankatur auf 1 Sgr.-Ganzsache (Vorderseite) mit perfekten Stempeln von „STRALSUND“ am 2.8.1868 mit Leitweg über Frankreich nach Buenos Aires, Empfänger war der Museumsdirektor Burmeister im „Hotel du Louvre“! Der korrekte 10 Sgr.-Tarif bestand aus 3 Sgr. preußischem Postvereins-Anteil und 7 Sgr. ausländischem Weiterfranko, welches an Frankreich weiterzuleiten war. Bedenkt man, dass ohnehin nur wenige preußische Marken-Belege nach Südamerika bekannt sind, so handelt es sich bei diesem Exemplar durch seine idealen Stempel und Ursprünglichkeit um eine ganz besondere Exklusivität!

18 (3), GS



Estimation: 1.500 - 1.800 €





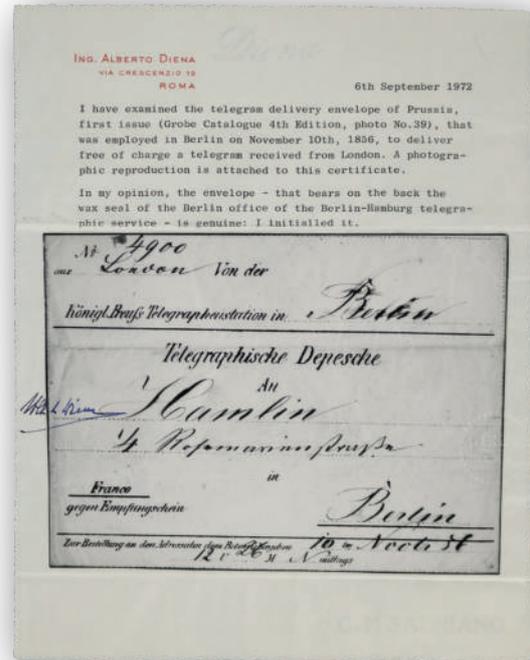
Los / Lot 18
Preußen

1867, 6 Kr. ultramarinblau (in Nuancen), zwei großartige Ganzsachen-Zusatzfrankaturen in unterschiedlichen Verwendungsformen jeweils auf der 3-Kreuzer-Ganzsache. Zum einen von „RUNKEL“ als schöne 9-Kreuzer-Postvereinsfrankatur nach Dresden in Sachsen. Zum anderen als ganz ungewöhnlicher Chargé-Brief mit blauen (!) Stempeln von „ST. GOARSHAUSEN“ nach Frankfurt innerhalb des ehemaligen Thurn und Taxis-Bereiches. Beide Exemplare mit unbedeutenden Öffnungs-Läsuren, insgesamt ein Duo, wie man es so kaum nochmals findet!

25 (2), U 37 (2)



Estimation: 700 - 900 €



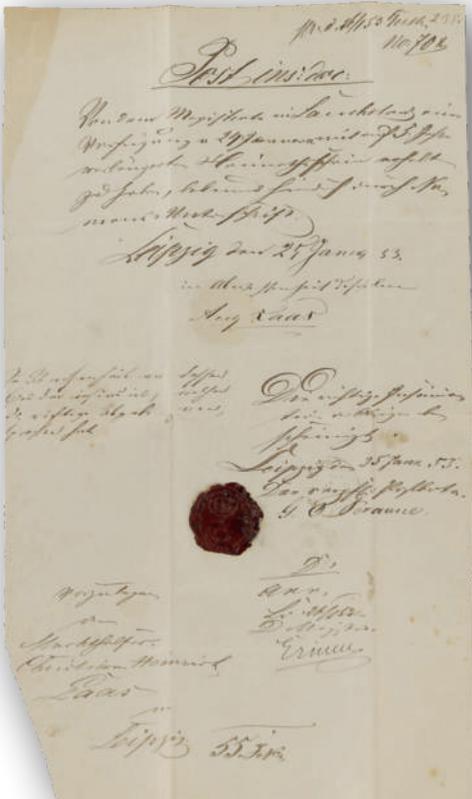
Los / Lot 19 Preußen, Telegramm

1856, Berlin, einmaliger Telegramm-Umschlag für ein Telegramm aus „London“ (!) als Zustellung innerhalb Berlins. Mit rückseitigem sehr gut erhaltenen Siegel der „Königlich Preussischen Telegraphenstation der Berlin Hamburg Linie Berlin“. Dies ist der einzige uns bekannte preussische Telegramm-Umschlag für die Weitersendung eines aus dem Ausland stammenden Telegrammes - zumal auch schon aus Mitte der 1850er-Jahre! Faszinierendes Unikat in guter ursprünglicher Qualität, Fotoattest Diena.



Estimation: 500 - 600 €





Los / Lot 20 Sachsen

1855, 1 Ngr. schwarz auf rosa, farbfrisches Kabinettstück in ganz spektakulärer Verwendung auf vollständigem grenzüberschreitendem Postinsinuationsdokument (Behandigungsschein) aus Preußen nach Sachsen und retour! Mit vollem Inhalt Anfang 1853 aus Lauchstädt in Preußen nach Leipzig (dort der Stempel „Stadtpost“ als Ankunft, teils unter der Marke) und nach der Bearbeitung in Leipzig, also nach der Zustellung der Verfügung an den Empfänger, mit entsprechenden innenseitigen Vermerken und dem Dienstsiegel (welches etwas durchschlägt) wieder zurück nach Lauchstädt. Dabei diente die 1 Neugroschen-Marke als Gebühr für die Rücksendung und wurde mit dem Vollgitter-Stempel entwertet, der Zweikreis von „LEIPZIG“ am 25.1.1853 diente als Aufgabe. Besonders bemerkenswert ist hierbei zudem das Rötelkreuz, das darauf hinweist, dass die Sendung offensichtlich eingetragen wurde (wie Einschreiben!). Allergrößte Rarität in wundervoller, vollkommen ursprünglicher Qualität; uns ist nur noch ein weiterer grenzüberschreitender Behandigungsschein mit der Friedrich August-Ausgabe bekannt (allerdings mit der Nr. 7), mit dieser Marke Unikat!



*Los / Lot 21
Sachsen*

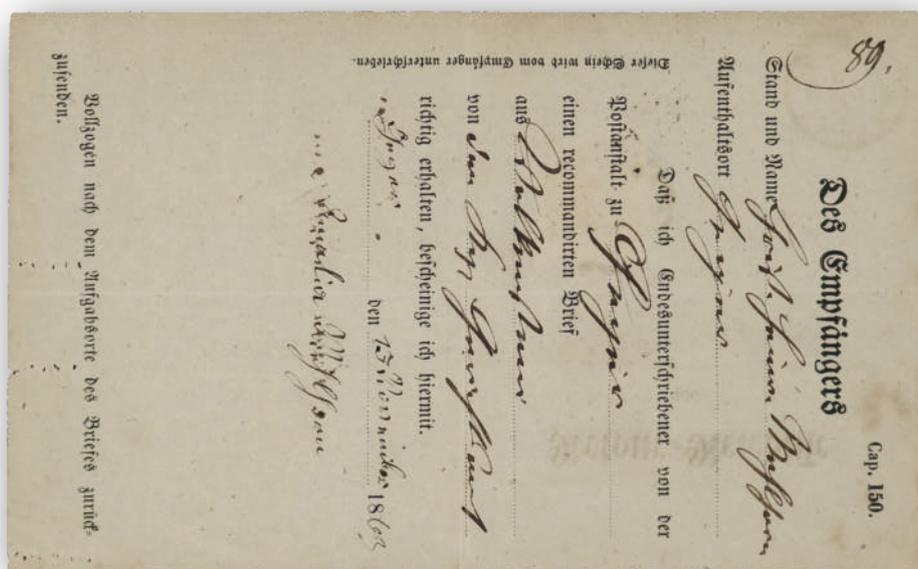
1855, ½ Ngr. schwarz auf grau, allseits voll bis breit gerandet in guter Qualität auf einem der wenigen existierenden Sachsen-Briefe mit Ausgabe-Entwertung! Auf kleinem Ortskuvert von BAUTZEN in 1861, bei dem der Ortsstempel als Aufgabe diente und der klare zentrische K1 „Ausgabe“ als Marken-Entwertung, was natürlich entgegen der Vorschrift war. Denn diese Ausgabe-Stempel waren eigentlich rückseitig anzubringen und schon gar nicht als Entwertung zu benutzen. Ein sehr ungewöhnliches und seltenes Exemplar in ursprünglicher Qualität.

8



Estimation: 400 - 500 €





*Los / Lot 22
Altdeutschland Sachsen*

1867, ½ Ngr. gelborange in sehr frischer Farbe auf sehr guter und ursprünglicher vollständiger Retour-Recepisse mit Stempeln von „GEYER“ 1863 für ein Einschreiben aus Wolkenstein. Dabei diente die ½ Ngr.-Marke als Gebühr für die Rücksendung. Anders als bei anderen altdeutschen Staaten (wie etwa Preußen) sind markenfrankierte Recepissen bei Sachsen von allergrößter Seltenheit und nur ganz wenige Exemplare bekannt - sie dürften sogar seltener als frankierte Telegramm-Umschläge sein! In dieser hervorragenden Qualität eine Pretiose der Sachsen-Philatelie!

15



Estimation: 700 - 900 €

25





Los / Lot 23
Deutsches Reich

1872, 18 Kr. kleiner Schild dunkelockerbraun, postfrisch, sehr gut geprägt, einwandfrei, signiert Gebr. Senf, Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP 03/2023 (ME 4.500,-).

11

**

Estimation: 1.500 - 1.800 €





*Los / Lot 24
Deutsches Reich*

1872, 2 Gr. blau in tiefer frischer Farbe auf ebenso frischem vollständigen Einschreiberief mit Hufeisenstempel des Hofpostamtes von „BERLIN“ nach Zittau. Ein ausnehmend schönes Exemplar und mit dem idealen R-Stempel in Schwarz (!) zudem ungewöhnlich. Sicher einer der überhaupt attraktivsten Briefe des Hufeisenstempels aus der Sammlung Walter Kruschel!

20 (2)



Estimation: 300 - 400 €



Los / Lot 25
Deutsches Reich

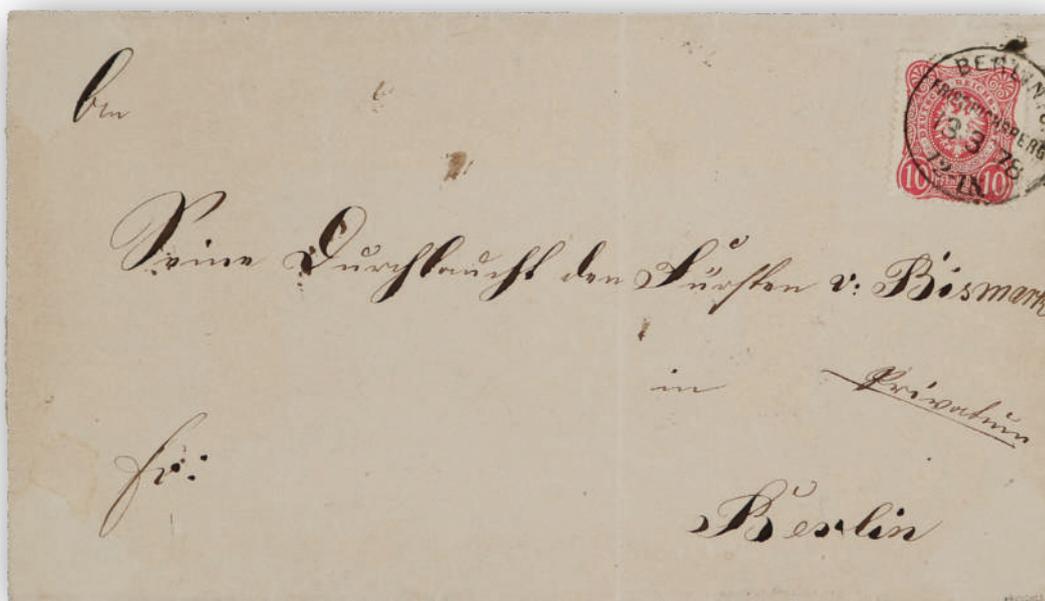
1876/77, spektakuläres Briefe-Paar an den Deutschen Kaiser Wilhelm I. in Berlin. Zum einem mit 10 Pfg. karminrosa aus „WINZIG“ 1876 an „des Kaisers und Königs Majestät“ also unter Nennung seiner beiden Titel unter Einschluss des Preußischen Königs. Zum anderen mit einem Paar 5 Pfg. violett 1882 aus FLATOW an „Sr. Majestät den Kaiser von Deutschland“! Beide Briefe befinden sich in besonders dekorativer und erstklassig präsentierender ursprünglicher Frische, minimale Knitterspuren sind hier belanglos. Bemerkenswert sind dann auch die verschiedenen rückseitigen Ankunftsstempel des Kabinetts-Postamtes, 1876 noch der große Einkreis in Sonderform, 1882 der „neue“ Einkreiser ähnlich der Normtype. Einmalige Gelegenheit für den großen Deutschland-Kenner, aus der Sammlung Walter Kruschel.

32 (2), 33



Estimation: 1.000 - 1.200 €





*Los / Lot 26
Deutsches Reich*

1878, Brief an den Reichskanzler Fürst von Bismark in Berlin, als Ortssendung (!) mit 10 Pf(e) karminrosa und seltenem Einkreiser „BERLIN. O. FRIEDRICHSBERG“ als Privatbrief an den Fürsten, mit rückseitigem Ankunftsstempel des Berliner-Kabinetts-Postamtes. Kleiner Eckfehler der Marke, in dieser Form aber wohl einmalig, aus der Sammlung Walter Kruschel.

33



Estimation: 400 - 500 €



Los / Lot 27
Deutsches Reich

1877/78, das deutsche Kabinetts-Postamt, faszinierendes Duo zweier extrem seltener Frankaturen mit dem großen Kreisstempel „BERLIN, Cabinets-Postamt“! Zum einen eine spektakuläre 40 Pfg. Einschreibe-Frankatur mit 2 Werten der 20 Pfg. (1 Wert unauffällige Mängel, belanglos) sowie entsprechende R-Zettel 1877 nach Marienwerder in Regierungsangelegenheiten und mit handschriftlichem Vermerk „Kronprinz“. Zum anderen ein sicher einmaliger Ortsbrief mit 10 Pfg und zweimaliger (Vorder- und Rückseite). Vignette des Hofmarschallamtes von Friedrich Carl von Preußen! Höchstwahrscheinlich sogar eine Verwendung in Privatangelegenheiten mit Adresse an einen Fabrikanten „feiner Fleischwaren“. Beide Exemplare stammen aus der Sammlung Walter Kruschel, letzterer mit dessen beiliegender Beschreibung - einmalige Gelegenheit!

33, 3 (2)



Estimation: 1.000 - 1.200 €





Los / Lot 28
Deutsches Reich

1881/82, zwei sehr seltene Briefe an den Prinzen Friedrich Karl von Preußen in Berlin, unterfrankiert (!) mit 10 Pfg. rosa aus „MEINNINGEN“ sowie mit Paar 10 Pfg. aus „POSEN“. Jeweils in seiner Eigenschaft als Generalfeldmarschall und beide entsprechend mit Ankunfts-Stempeln des Kabinetts-Postamtes. Ausgesprochen interessantes Duo aus der Sammlung Walter Kruschel.

41 (3)



Estimation: 500 - 600 €



Los / Lot 29
Deutsches Reich

1920, 2 M. Germania mit VIERPASS-WASSERZEICHEN, klar gestempelt „BERLIN C..2.2.21“, absolutes Highlight für die ganz große Deutsches Reich Sammlung. Es ist das fünfte bekannte Exemplar dieser Inflationsrarität. Eine dem Bedarf geschuldete leichte Bugspur, zwei Zahnverkürzungen und ein winziger nadelpunktueler Stempeldurchschlag sollten bei der sehr ansprechenden Optik und Seltenheit dieser Marke toleriert werden, Fotoattest Bauer BPP 02/2023 (ME 60.000,-).

152 Y



Estimation: 10.000 - 12.000 €





*Los / Lot 30
Deutsches Reich*

1928, 3-80 Pfg. Reichspräsidenten, kompletter schneeweißer Luxussatz einheitlich aus der oberen linken Plattendruck-Bogenecke (nur die 15 Pfg. im Walzendruck), postfrisch, ungefaltet und unsigniert, Fotoattest Schlegel (ME 2.580,-+).

410-422 EOL

**

Estimation: 1.100 - 1.300 €



*Los / Lot 31
Deutsches Reich*

1933, Blockausgabe Nothilfe in seltener gestempelter Erhaltung, zwei Sonderstempel „HANNOVER 18.5.35“ wirkungsvoll platziert, die Qualität ist einwandfrei, keine Signatur mit Fotoattest Schlegel BPP (ME 10.000,-).

Bl. 2



Estimation: 2.000 - 2.200 €





*Los / Lot 32
Deutsches Reich*

1934, 12 Pfg. Hindenburg Medaillon, Wasserzeichen Hakenkreuz, senkrechter Fünferstreifen aus der oberen rechten Bogenecke mit äußerst schwacher Farbgebung und geklebter Papierbahn zwischen der 3. und 4. Marke, einwandfrei, Fotoattest Schlegel BPP.

519 (5) Var.

**

Estimation: 200 - 250 €



*Los / Lot 33
Deutsches Reich*

1935, 6 Pfg. Welttreffen der Hitlerjugend mit links anhängendem durchgezähnten Seitenrand, dadurch Leerfeld in Markengröße entstanden, äußerst selten in einwandfreier Bedarfsqualität, Fotoattest Schlegel BPP.

584 x L

⊙

Estimation: 100 - 200 €



Los / Lot 34

Deutsche Kolonien Südwestafrika

1898, 3 Pfg. Krone/Adler mit Aufdruck im senkrechten Paar mit Zwischensteg in bester Farbvariante Hellocker, postfrisch in Luxusqualität, signiert Dietrich sowie Fotoattest Jäschke-Lantelme BPP 01/2023 (die Einzelmarken notieren im Michel für postfrisch bereits 1.000,- Euro, für das Zwischenstegpaar ist keine Bewertung notiert).

1 f ZS

**

Estimation: 700 - 1.000 €





Los / Lot 35

Deutsche Kolonien Togo, Vorläufer, Incoming mail

1890, 10 C. Postkarte von Luxemburg, geschrieben auf der Heimreise aus Togo und adressiert an den Premierleutnant Herold auf der Station MISAHÖHE in Togo, die Karte aufgegeben in „LUXEMBOURG-GARE II 23.9.90“, befördert über den französisch/englischen Postweg nach Togo, div. Durchgangsstp. vorder- und rückseitig, Ankunftsstp. „LOME TOGOGEBIET 19.11.90“ vorderseitig bestätigt gleichzeitig die Weiterleitung an die Station Misahöhe, ein extrem seltener Bedarfsbeleg aus der Fühzeit der Station im Inneren der Kolonie Togo, Fotoattest Dr. F. Steuer BPP.

P 50 Luxemb.



Estimation: 1.000 - 1.200 €



Los / Lot 36
Deutsche Besetz. II. WK Feldpostmarken

1944, Insepost Zulassungsmarken Vucovar und Agramer Aufdruck zusammen auf Briefstückchen, gefälligkeitshalber gestempelt, Agramer Ausgabe mit blauem diagonalem Aufdruck der Platte II, beide Werte tadellos, besonders hervorzuheben ist der perfekte Durchstich der „Vukovar“-Ausgabe, sign. Dr. Dub, Bartels, Fotoattest Petry 03/2023 (ME 1.550,-).

6, 10 Bb II



Estimation: 500 - 700 €





Los / Lot 37
Deutsche Besetz. II. WK Feldpostmarken

1944, Luftpostzulassungsmarke durchstochen mit rotem waagerechten Lokalaufdruck von Kreta, entwertet mit Tagesstempel des Felpostamtes in Rodos auf Rhodos, der ausnahmsweise auch gefälligkeitshalber benutzt wurde. Die Marke stammt vom Aufdruckfeld 15, bzw. vom Bogenfeld 25. Für dieses Bogenfeld sind herstellungsbedingt ausgebrochene Durchstichnadeln nachgewiesen, durch welche eine saubere Trennung nicht möglich war. Zusätzlich ist der Oberrand teils unsauber. Laut Attest gehört der durchstochene Kreta-Lokalaufdruck zu den Seltenheiten dieses Sammelgebietes, Signum Pickenpack, Fotoattest Petry 03/2023 (ME 5.000,-).

7 B



Estimation: 1.300 - 1.500 €



Los / Lot 38
Deutsche Besetz. II. WK Feldpostmarken

1944, Insel Rhodos, gezähnte Zulassungsmarke, bedarfsmäßig entwertet mit Tagesstempel des Felpostamtes Rodi auf Rhodos 10.12.44, farbfrisches optisch sehr ansprechendes Luxusexemplar auf Briefstück, sehr selten, signiert Dr. Dub und Bartels, Fotoattest Petry BPP 03/2023 (ME 4.000,-).

8 A



Estimation: 1.500 - 1.800 €



Los / Lot 39

Französische Zone Allgemeine Ausgabe, Zensur

1947, Brief Einschreiben 84 Pf. mit 2 X 12 und 4 X 15 Pf. Wappen, jeweils als Stegpaare - ab Völklingen (Saar) 29.10.47 nach Thüringen. Zensur =G.C. I = schwarz - im Riemer noch mit =nicht belegt= verzeichnet.

6(2) + 7(4)



Estimation: 400 - 500 €



Los / Lot 40

Französische Zone Rheinland Pfalz, Zensur

1947, Auslandsbrief 75 Pfennig mit 5 und 15 Pf. Wappen, 12 und 45 Pf. erste Ausgabe Trier 29.6.47 nach Luxemburg. Franz. Zensur =G.C. 6= wie Riemer F-40 Abb. 4, aber mit =6=.

4,10 + Wappen 3,7



Estimation: 500 - 600 €





*Los / Lot 41
Berlin*

1948, Schwarzaufdruck mit 20 Unterrandpaaren bzw. Viererblöcken jeweils mit Hausauftragsnummer in postfrischer Erhaltung, alles unterschiedliche Varianten, sehr seltenes Angebot in dieser Menge, lediglich ein paar kleine Beeinträchtigungen, bitte eingehend besichtigen, hoher Katalogwert.

ex 5-16 HAN

**

Estimation: 500 - 600 €



Los / Lot 42
Berlin

1949, 1 M. Rotaufdruck, sauber gestempeltes, extrem seltenes Luxusexemplar mit Ersttagsstempel „(1) BERLIN-SCHÖNEBERG 1 rs 21.3.49 17“. Es gibt nur ganz wenige Rotaufdruckmarken die am Erstausgabetag gestempelt wurden. Eine schöne Gelegenheit den Höchstwert dieser Serie zu erwerben, unsigned, Fotoattest Schlegel BPP 02/2023.

33 EST



Estimation: 600 – 750 €



Los / Lot 43
Berlin

1949, 1 Pfg. Berliner Bauten (I), postfrischer Sechserblock aus der linken unteren Bogenecke mit Bogenumschlag, dadurch mit partiellem Druckausfall und rückseitigem Teildruck, eine der Normalmarken mit Gummifehler, markante Abart in sonst einwandfreier Qualität.

42 (6)



Estimation: 200 - 250 €





*Los / Lot 44
Berlin*

1949, 1 Pfg. bis 5 M. Berliner Bauten, kompletter postfrischer Satz einheitlich aus der oberen linken Bogencke, schneeweiß in einwandfreier Qualität, ungefaltet und unsigniert, so einen Qualitätssatz findet man kaum ein zweites Mal! Fotoattest Schlegel BPP.

42-60 EOL

**

Estimation: 1.850 - 2.000 €



Los / Lot 45
Berlin

1949, Vorlagekarton mit aufgeklebter Reinzeichnung des 4 Pfg.-Wert-Entwurfs in Motiv und Farbe des später verausgabten 4 Pfg.-Wertes der Freimarkenausgabe „Berliner Bauten“ im Format 13,2 x 11,5 cm mit Unterschrift des Grafikers A. Goldammer, einwandfrei, selten.

43 Entwurf

(*)

Estimation: 150 - 200 €



Los / Lot 46
Berlin

1949, Vorlagekarton mit aufgeklebter Reinzeichnung des 40 Pfg.-Wert-Entwurfs in Motiv und Farbe des später verausgabten 2 DM-Wertes der Freimarkenausgabe „Berliner Bauten“ im Format 13,2 x 11,5 cm mit Unterschrift des Grafikers A. Goldammer, einwandfrei, selten und dekorativ.

52 Entwurf

(*)

Estimation: 150 - 200 €





Los / Lot 47
Berlin

1949, 20 Pfg. Berliner Bauten (I), postfrisches Exemplar aus der linken unteren Bogenecke mit geklebter Papierbahn, übliche Druckspuren durch die Klebung, umgelegte Papierbahn der Klebestelle nach unten aufgeklappt, Ausnahmestück in einwandfreier Qualität, große Seltenheit, denn unseres Wissens ist kein weiteres zusammenhängendes Stück bislang aufgetaucht, signiert und Fotoattest Schlegel BPP (Mi ohne Preis).

49 Pa

**

Estimation: 800 - 1.000 €



Los / Lot 48
Berlin

1949, 20 Pfg. Berliner Bauten (I), dekoratives links ungezähntes Exemplar vom linken Seitenrand postfrisch, einwandfrei, äußerst selten, Fotoattest Schlegel BPP 02/2023.

49 Ul

**

Estimation: 200 - 250 €



Los / Lot 49
Berlin

1949, 25 Pfg. Berliner Bauten (I), dekorativer Viererblock links ungezähnt aus der linken unteren Bogenecke postfrisch, fast ohne die üblichen Kalenderbüge, perfekte Qualität, Ausnahmestück ohne Signaturen, Fotoattest Schlegel BPP (ME 1.060,- ++).

50 UI (2), 50 (2)

**

Estimation: 500 - 600 €



Los / Lot 50
Berlin

1949, 25 Pfg. Berliner Bauten (I) im dekorativen senkrechten Seitenrandpaar links ungezähnt mit vollständiger HAN 15038.53 1 postfrisch, fast ohne die üblichen Kalenderbüge, Ausnahmestück mit Auflagen-identifizierender HAN in perfekter Qualität ohne Signaturen, Fotoattest Schlegel BPP 02/2023 (ME 1.000,- + 500,- HAN +).

50 UI (2) HAN

**

Estimation: 600 - 750 €





Los / Lot 51
Berlin

1949, 30 Pfg. Kleistpark-Kollonaden, UNGEZÄHNT, postfrisches Exemplar aus der oberen linken Bogenecke, ungewöhnlich breit geschnitten, unsigniert in einwandfreier Qualität, eine seltene Marke, als Eckrandstück vermutlich Unikat! Fotoattest Schlegel BPP 01/2023.

51 U EOL

**

Estimation: 2.500 - 3.000 €



Los / Lot 52
Berlin

1949, 50 Pfg. Berliner Bauten (I) dreiseitig ungezähnt mit breitem Rand rechts, vermutlich aus dem Bedarf mit Risstrennung oben, unten und rechts, breit gerandet, so dass die Teilzählung deutlich ist, frühzeitig verwendet in „BERLIN-NEU(KÖLLN) 5.9.49“, eine der seltensten Berlin-Abarten, vermutlich Unikat, sign. Salomon, Fotoatteste Lippschütz BPP sowie Schlegel BPP 02/2023 (im Michel ohne Preis notiert).

53 Udr



Estimation: 1.500 - 1.800 €





Los / Lot 53
Berlin

1958, WERTBRIEF 10000.- DM mit Luftpost, Rückschein und Eilzustellung mit 2 X 3.- DM Bauten als portogerechte, reine MeF ab Berlin-Tempelhof 1 27.11.58 nach Ludwigsburg an Herrn Rees. Es gibt ca. 3 - 6 dieser Belege, hier die Aufschlüsselung: Brief 26g 40, LP 2 X 5, Wert 50, Wertangabe 20 X 20 je 500.-, Rückschein 40 und Eil 60 - zusammen genau 6.- DM. Eine der spektakulärsten MeF in der Bauten-Abteilung. Letzter Zuschlag bei J&K im Dez. 2018 bei 2100.- €. Aus der Honsalek-Sammlung (wie viele Stücke in dieser Abteilung). Dazu Attest Schlegel BPP.

59(2) MeF



Estimation: 1.500 - 1.800 €



Los / Lot 54
Berlin

1961, Umschlag der Bundesdruckerei als Postsache im Auftrag Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen mit Einschreiben und Eilzustellung, dazu Luftpost. Für die LP 5 Pfennig Stadtbilder als EF ab Berlin SW 11 29.3.61 -17 nach München TA 30.3.61 -11. Noch mit Inhalt: Schreiben Bundesdruckerei über Sonderpostwertzeichen „Der Brief im Wandel von 5 Jahrhunderten „ - also Mi-Nr. 365 - Tafel mit Farben wurde übersandt, nicht mehr dabei, zur Begutachtung, dazu Lieferschein. Vergleichbar Titelbild HB 5-Pf-Euinzelfrankaturen von G.Steinbock 1999. Extrem seltene EF-Variante.

141 EF



Estimation: 600 - 750 €



Los / Lot 55
Berlin

1962, RENTENNUMMERNKARTE als DOPPEL mit 25 Pfennig Stadtbilder Berlin-Wilmersdorf 30.5.62 - Formular C 171. Zu allen Zeiten extrem seltene Verwendung, egal welche Frankatur. Dazu Befund Schlegel BPP.

147 EF



Estimation: 600 - 750 €



Los / Lot 56
Berlin

1960, POSTLAGERKARTE M96 mit der Gebühr für 4 Monate im Tarif III - je Monat mit 50 Pfennig Stadtbilder Berlin-Schöneberg 1 24.2.60 für 3 Monate, dann 11.6.60 für 1 Monat. Und je Monat immer der gleiche Wert verklebt.

150(4)



Estimation: 350 - 400 €





Los / Lot 57
Berlin

1960, POSTLAGERKARTE M96 mit der Gebühr für 2 Monate im Tarif III - je Monat mit 50 Pfennig, hier mit 1.- DM Stadtbilder Großer Kurfürst Berlin-Schöneberg 5 11.11.60. Gültig bis 11.1.61. Aus der Gunn-Sammlung.

153 EF



Estimation: 350 - 400 €





Los / Lot 58
SBZ - Ostschlesien

1946, 6 Pfg. grünlichgrau, senkrechter Zehnerstreifen postfrisch, 4. und 5. Marke auf braunem Klebebandstreifen gedruckt, obere Marke völlig tadellos, die untere weist bedingt durch das Aufkleben minimale Haftspuren auf. Marken auf Klebebandstreifen sind extrem selten, diese Ausgabe ist entsprechend mit 5.000,- ME notiert, sign. R. Müller, Fotoattest Ströh BPP.

61 u F

**

Estimation: 1.000 - 1.200 €





*Los / Lot 59
SBZ - Thüringen*

1945, Blockausgabe Weihnachten im Plattentyp II auf weißem holzfreiem Kartonpapier, Originalmaße, auf R-Brief ab „MÜHLHAUSEN 18.12.45“ nach Keula über Mühlhausen, tarifgerecht für die 2. Gewichtsstufe, Block in einwandfreier Qualität, Umschlag minimale Beförderungsspuren, Fotoatteste Zierer BPP und Dr. Jasch BPP 03/2023 (ME 8.500,-).

Bl. 2 x (II)



Estimation: 2.000 - 2.200 €



*Los / Lot 60
SBZ - Thüringen*

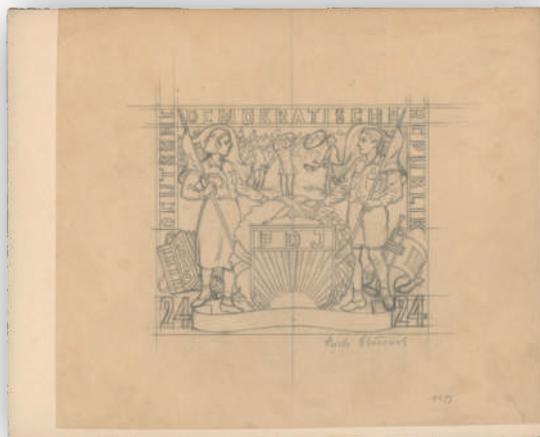
1946, 10+60 bis 24+70 Pfg. Wiederaufbau zerstörter Brücken, Herzstück aus Großbogen, 24 Pfg. mittelrötlichbraun, holzhaltiges gelblichgraues dünnes Papier mit Spargummierung, postfrisch in einwandfreier Qualität, signiert Busch (jede Marke), Fotoattest Dr. Jasch BPP 01/2022 (ME 5.000,-).

HZ 1 c yy

**

Estimation: 1.200 - 1.500 €





Los / Lot 61
DDR

1951, vier Bleistiftzeichnungen des Leipziger Markenschöpfers und Grafikers Erich Gruner für nicht angenommene Motive zu der Serie „Weltfestspiele der Jugend und Studenten“ in sehr guter Qualität, jede Zeichnung auf Pergaminpapier ist auf Karton befestigt und handschriftlich signiert Erich Gruner.

289-92 Entwurf



Estimation: 200 - 250 €



Los / Lot 62
DDR

1951, zwei Bleistiftzeichnungen des Leipziger Markenschöpfers und Grafikers Erich Gruner für nicht angenommene Motive zu der Serie „Deutsch-sowjetische Freundschaft“ in sehr guter Qualität, jede Zeichnung auf Pergaminpapier ist auf Karton befestigt und handschriftlich signiert Erich Gruner.

296-97 Entwurf



Estimation: 200 - 250 €





Los / Lot 63
Bundesrepublik Deutschland

1951, 5 Pfg. Posthorn als seltene portogerechte Einzelfrankatur auf Brief „Frei durch Ablösung“ per Luftpost (nur die Luftpostgebühr von 5 Pfg. musste bezahlt werden), einwandfreier Bedarfsbeleg.

125



Estimation: 250 - 300 €



Los / Lot 64
Bundesrepublik Deutschland

1954, 80 Pfg. Heuss als extrem seltene portogerechte Einzelfrankatur aus Juni 54 vor der Portoänderung, nur kurze Zeit möglich weil der 80 Pfg. Wert erst am 15.6.54 verausgabt wurde, hier Einschreiben Fernbrief aus „WALDSEE (Württ.) 26.6.54“, TOP Bedarfsbeleg mit rückseitigem Ankunftsstempel.

192



Estimation: 600 - 750 €



Los / Lot 65
Bundesrepublik Deutschland

1992, 450 Pfg. Frauen der Deutschen Geschichte, Hedwig Courths-Mahler, Abzug in Schwarz des sogenannten Urstempels, auf gummiertem ungezähnten Papier der Bundesdruckerei, Rückseitig dünne Stelle ausserhalb des Markenbildes, sowie leichte Haftspuren, die minimal die Marke berühren. Entwerfer der kompletten Serie war der bekannte Künstler Prof. Aretz. Es ist kein weiteres Exemplar dieser Ausgabe bekannt, Fotoattest Schlegel BPP 03/2023.

1614 P

**

Estimation: 1.000 - 1.200 €



Los / Lot 66
Bundesrepublik Deutschland

1992, 450 Pfg. Frauen der Deutschen Geschichte, Hedwig Courths-Mahler, farbiger Abzug des sogenannten Urstempels auf gummiertem ungezähnten Papier der Bundesdruckerei. Die Farben in türkisblau der Wertziffer und Schriftzüge, sowie in schärzlichbläulichviolett des Kopfbildes weichen von der endgültigen Ausgabe ab. Rückseitig leichte Haftspuren, die minimal die Marke berühren. Entwerfer der kompletten Serie war der bekannte Künstler Prof. Aretz. Es ist kein weiteres Exemplar dieser Ausgabe bekannt, Fotoattest Schlegel BPP 03/2023.

1614 P

**

Estimation: 1.000 - 1.200 €





Los / Lot 67
Bundesrepublik Deutschland, Markenheftchen

1960, Versuchsheftchen mit Heftchenblatt 9 (ohne Bogenlaufnummer) in postfrischer Erhaltung, sehr selten und in einwandfreier Qualität, keine Signatur mit Fotoattest Schlegel BPP (ME 5.500,-).

MH 5a

**

Estimation: 1.000 - 1.200 €



Los / Lot 68
Zeppelin, Zeppelinpost LZ 127, Deutschlandfahrten 1930

1930, Münsterfahrt, Etappe Friedrichshafen - Münster, Zuleitungspost Österreich, Brief ab Gallspach 24.4. via Salzburg 8.5. und Friedrichshafen nach Münster 15.6., angeblich sind nur 3 Briefe bekannt.

69



Estimation: 160 - 200 €





Los / Lot 69
Zeppelin, Zeppelinpost LZ 127, Deutschlandfahrten 1932

1932, Goethe-Fahrt, Fotokarte als Bordpost vom 28.8. weiterbefördert zum Dampfer Europa und von dort mit Katapultflug am 6./7.9. nach New York, adressiert nach Elkins Park.

272



Estimation: 2.000 - 2.200 €



Los / Lot 70

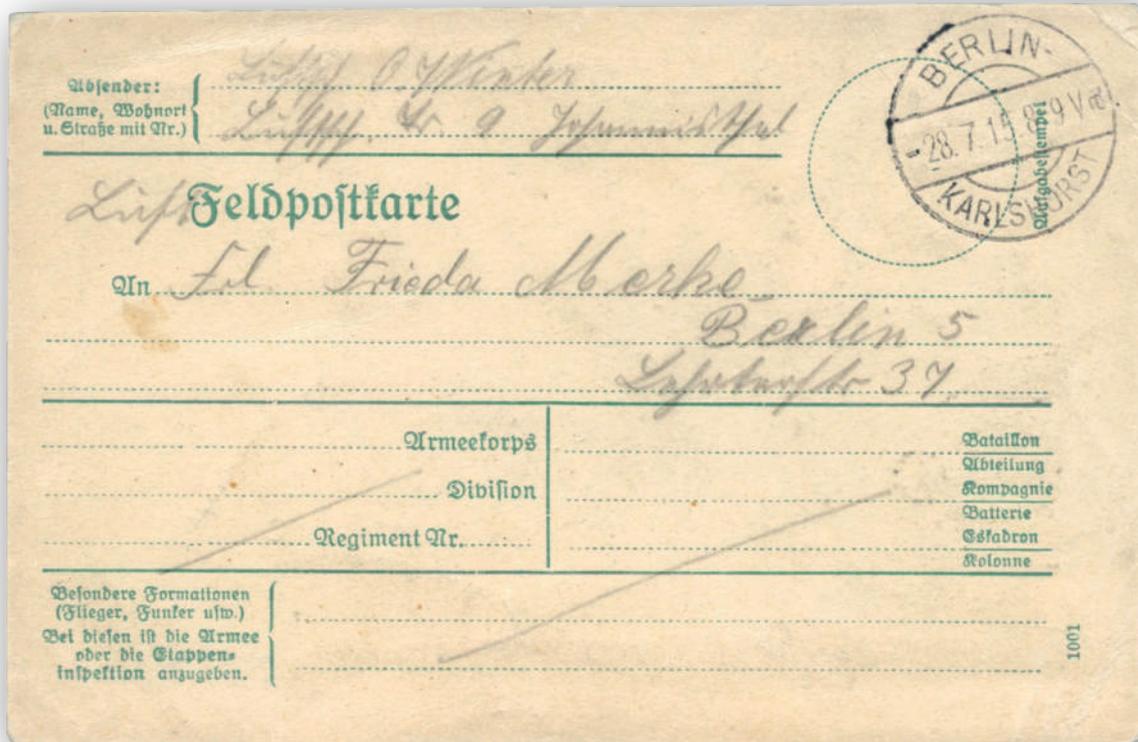
Zeppelin, Zeppelinpost LZ 127, Südamerikafahrten 1934

1934, Zeppelinpost 4. Südamerikafahrt 1934 (Sieger 260 Aa), Zuleitungspost ITALIENISCH SOMALILAND, R-Brief mit attraktiver Buntfrankatur von 7 Marken, vorderseitige Stempel „MOGADISCIO SOMALIA ITALIANA 25.6.34“ und „FRIEDRICHSHAFEN (BODENSEE) b 21.7.34 19-20“ sowie roter Flugpostbestätigungsstempel b (Friedrichshafen), rückseitig fünf Durchgangsstempel, Flugpostbestätigungsstempel und Ankunftsstempel. Die 15 C.-Marke mit kleinem Einriss. Von der 4. SAF 1934 ist bisher nur dieser eine Beleg aus Italienisch Somaliland bekannt, diese Zuleitung ist weder im Sieger noch im Michel Zeppelin- und Flugpost-Spezial aufgeführt.



Estimation: 800 - 1.000 €





Los / Lot 71
Zeppelin, Zeppelin Postkarten, Hansa

1915, LZ 13 „HANSA“ als Heeresluftschiff am Standort Berlin-Johannisthal, Feldpostkarte abgeworfen aus dem Luftschiff mit kurzem undatierten Grußtext sowie umfangreiche Findervermerke „auf der Wiese Karlshorst gefunden“ mit Poststempel Berlin-Karlshorst 28.7.15, bislang unbekannter Abwurfbeleg.

13 H c



Estimation: 750 - 900 €





Los / Lot 72
Aden

1937, ½ A. bis 10 R. Freimarken, kompletter ungebrauchter Satz mit SPECIMEN-Durchstich und sauberem Erstfalz, farbfrisch, aus dem vatikanischen Postarchiv, sehr gute Qualität.

1937, ½ a. to 10r definitives, cpl unused set perforated SPECIMEN, lightly hinged, fresh colours, from the vatican archives, very fine.

1-12 Spec.

*

Estimation: 300 - 400 €





*Los / Lot 73
China Taiwan*

1950, 1 bis 20 \$ Aufdruck auf Schwanengänse, der komplette Satz ungebraucht ohne Gummierung (wie verausgabt), einwandfrei mit üblicher Zähnung, sehr selten, aus dem vatikanischen Postarchiv.

1950, 1 - 20 \$ overprint on swan goose, cpl set unused without gumming (as issued), usual perforation, from the vatican archives, very fine and rare.

96-100

(*)

Estimation: 4.000 - 4.500 €



*Los / Lot 74
China Taiwan*

1951, 20 und 50 \$ Aufdruck auf Schwanengänse, beide Werte ungebraucht ohne Gummierung (wie verausgabt) mit üblicher Zähnung, selten.

1951, 20 and 50 \$ overprint on swan goose, both unused without gumming (as issued), usual perforation, rare.

135/136

(*)

Estimation: 600 - 750 €



*Los / Lot 75
China Taiwan*

1952, 10 bis 50 \$ Aufdruck auf Schwanengänse, der komplette Satz ungebraucht ohne Gummierung (wie verausgabt), einwandfrei mit üblicher Zähnung, selten, aus dem vatikanischen Postarchiv.

1952, 10 - 20 \$ overprint on swan goose, cpl set unused without gumming (as issued), usual perforation, from the vatican archives, very fine and rare.

152-154

(*)

Estimation: 1.000 - 1.200 €





*Los / Lot 76
Falklandinseln*

1929, ½ P. bis 1 £ Freimarken, kompletter ungebrauchter Satz mit SPECIMEN-Durchstich und sauberem Erstfalz, farbfrisch, aus dem vatikanischen Postarchiv, Zähnung etwas unregelmäßig.

1929, ½ d. to 1 £ definitives, cpl unused set perforated SPECIMEN, lightly hinged, fresh colours, from the vatican archives, perforation somewhat irregular.

48-58 Spec.

*

Estimation: 500 - 600 €



*Los / Lot 77
Falklandinseln*

1933, ½ P. bis 1 £ 100. Jahrestag Flaggenhissung, kompletter ungebrauchter Satz mit SPECIMEN-Durchstich und sauberem Erstfalz, farbfrisch, aus dem vatikanischen Postarchiv, die 1 P. und 1 £ je ein kurzer Zahn, ansonsten einwandfrei (SG £ 4.250,-).

1933, ½ d. to 1 £ 100th anniversary raising of the flag, cpl unused set perforated SPECIMEN, lightly hinged, fresh colours, from the vatican archives, 1d. and 1 £ one short perf tip each, otherwise very fine.

59-70 Spec.

*

Estimation: 1.500 - 1.700 €





*Los / Lot 78
Falklandinseln*

1938, ½ P. bis 1 £ Freimarken, kompletter ungebrauchter Satz mit SPECIMEN-Durchstich und sauberem Erstfalz, farbfrisch, aus dem vatikanischen Postarchiv, die 1 P. eine Ecke kurz, die 2? P. Zähnung oben etwas unregelmäßig, ansonsten sehr gute Qualität.

1938, ½ d. to 1 £ definitives, cpl unused set perforated SPECIMEN, lightly hinged, fresh colours, from the vatican archives, 1d. one corner short, 2?d. perforation somewhat irregular at top, otherwise very fine.

78-93 Spec.

*

Estimation: 1.500 - 1.700 €



Los / Lot 79
Irak

1931, ½ A. bis 25 R. Dienstmarken, kompletter ungebrauchter Satz mit SPECIMEN-Durchstich und sauberem Erstfalz, farbfrisch, aus dem vatikanischen Postarchiv, sehr gute Qualität.

1931, ½ a. to 25r officials, cpl unused set perforated SPECIMEN, lightly hinged, fresh colours, from the vatican archives, very fine.

33-45 Spec.

*

Estimation: 1.000 - 1.200 €



Los / Lot 80
Irak, Dienstmarken

1924/27, ½ A. bis 10 R. Dienstmarken, kompletter ungebrauchter Satz mit SPECIMEN-Durchstich und sauberem Erstfalz, farbfrisch, aus dem vatikanischen Postarchiv, Zähnung teils etwas unregelmäßig, sonst sehr gute Qualität.

1924/27, ½ a. to 10r officials, cpl unused set perforated SPECIMEN, lightly hinged, fresh colours, from the vatican archives, perforation partly somewhat irregular, otherwise very fine.

D 47-59 Spec.

*

Estimation: 1.000 - 1.200 €





Los / Lot 81
Irak, Dienstmarken

1932, 2 F. bis 2 D. Dienstmarken, kompletter ungebrauchter Satz mit SPECIMEN-Durchstich und sauberem Erstfalz, farbfrisch, aus dem vatikanischen Postarchiv, sehr gute Qualität.

1932, 2 f. to 2d officials, cpl unused set perforated SPECIMEN, lightly hinged, fresh colours, from the vatican archives, very fine.

D 76-92 Spec.

*

Estimation: 500 - 600 €



*Los / Lot 82
Jordanien*

1933, 1 M. bis 1 £ Freimarken, kompletter ungebrauchter Satz mit SPECIMEN-Durchstich und sauberem Erstfalz, farbfrisch, aus dem vatikanischen Postarchiv, sehr gute Qualität.

1933, 1m. to 1 £ definitives, cpl unused set perforated SPECIMEN, lightly hinged, fresh colours, from the vatican archives, very fine.

171-184 Spec.

*

Estimation: 500 - 600 €





Los / Lot 83
Italienisch Tripolitanien, Flugpost

1933, TRIPOLITANIEN, SWISSAIR Mittelmeerflug, Etappe Rom - Zürich, Brief ab Tripoli „FIERA CAMPIONARI“ 11.3. via Rom 20.5. nach Zürich 20.5., nur wenige Stück bekannt.

SLH: SF 33.6 fX



Estimation: 300 - 350 €



*Los / Lot 84
Albanien*

1913, 2 Pa. oliv und 1 Pia. blau mit Handstempelaufdruck Doppeladler gestempelt und türkische Gebührenmarke zu 7 ½ Pia grün/grau mit Handstempelaufdruck Doppeladler gestempelt, die Gebührenmarke der Türkei ist durch diesen Aufdruck zur albanischen Freimarke geworden und im Michel nicht gelistet, laut Attest Karaivanoff sehr selten!

1913, 2pa. olive and 1pia. blue with ovp double eagle as well as turkish revenue 7 ½ pia. green/grey with double eagle, all cancelled, the revenue turned into albanian definitive, not listed in Michel, very rare following certificate Karaivanoff.

3,7 K, Gebührenmarke der Türkei



Estimation: 1.000 - 1.200 €





Los / Lot 85
Luxemburg

1858, 10 C. Wilhelm III. grauschwarz als waager. 3er-Streifen auf Inlands-Faltbrief, aufgegeben in „DIEKIRCH 5. JUL 58“, adressiert nach Verviers, rückseitig Durchgangsstp. von Spa und Ankunftsstp. vom 6. Juni 58, der 3er-Streifen ist farbfrisch und breitrandig, einwandfrei.

1 d (3)



Estimation: 340 - 400 €



Los / Lot 86
Luxemburg

1856, 1 Sgr. Wilhelm III. hellbräunlichrot als waager. 3er-Streifen auf minimal verkürzter Faltbriefhülle ins Ausland, aufgegeben in „LUXEMBOURG 17 AGU 56“, adressiert nach Otzenrath bei Jülich, entwertet mit stummem Strichstp. rückseitig mit Durchgangsstp. von Weiswampach und St. Vith vom 18. 8., der 3er-Streifen zur Prüfung gelöst und sign. Demuth BPP, mit Falz wieder aufgesetzt, die Marken farbfrisch und vollrandig, einwandfrei, seltener Brief, Fotoattest Böttger BPP.

2 e(3)



Estimation: 460 - 500 €



*Los / Lot 87
Baden Markgrafschaft*

1475/1515, Christoph I., Goldgulden, 3,25 g, ss-vz.

Estimation: 1.300 - 1.500 €



*Los / Lot 88
Deutsch-Ostafrika*

1916, 15 Rupien, (T) Tabora, geprägt mit Gold aus der Sekenke-Goldmine in Ostafrika, 7,15 g, Gold 750/1000, vz.

Estimation: 1.500 - 1.700 €





Los / Lot 89
Anhalt

1896, 10 Mark, Gold 900/1000, 3,98 g, ss.

Estimation: 800 - 1.000 €



Los / Lot 90
Anhalt

1901, 10 Mark, Gold 900/1000, 3,98 g, ss.

Estimation: 800 - 1.000 €



*Los / Lot 91
Bremen*

1907, 10 Mark, Gold 900/1000, 3,98 g, vz.

Estimation: 900 - 1.000 €



*Los / Lot 92
Coburg-Gotha*

1905, 20 Mark, Gold 900/1000, 7,96 g, ss.

Estimation: 1.000 - 1.200 €





*Los / Lot 93
Coburg-Gotha*

1873, 20 Mark, Gold 900/1000, 7,96 g, ss.

Estimation: 2.000 - 2.500 €



*Los / Lot 94
Coburg-Gotha*

1886, 20 Mark, Gold 900/1000, 7,96 g, ss.

Estimation: 1.000 - 1.200 €



*Los / Lot 95
Coburg-Gotha*

1905, 10 Mark, Gold 900/1000, 3,98 g, f.vz.

Estimation: 2.000 - 2.500 €



*Los / Lot 96
Hamburg*

1873 B, 10 Mark, Gold 900/1000, 3,98 g, vz.

Estimation: 1.500 - 1.750 €





*Los / Lot 97
Lübeck*

1901, 10 Mark, Gold 900/1000, 3,98 g, vz.

Estimation: 1.300 - 1.500 €



*Los / Lot 98
Lübeck*

1904, 10 Mark, Gold 900/1000, 3,98 g, vz.

Estimation: 1.300 - 1.500 €



*Los / Lot 99
Lübeck*

1905, 10 Mark, Gold 900/1000, 3,98 g, vz.

Estimation: 1.300 - 1.500 €



*Los / Lot 100
Lübeck*

1906, 10 Mark, Gold 900/1000, 3,98 g, vz.

Estimation: 1.300 - 1.500 €





*Los / Lot 101
Lübeck*

1909, 10 Mark, Gold 900/1000, 3,98 g, vz.

Estimation: 1.300 - 1.500 €



*Los / Lot 102
Mecklenburg-Schwerin*

1901, 10 Mark, Gold 900/1000, 3,98 g, ss+.

Estimation: 1.000 - 1.200 €



*Los / Lot 103
Mecklenburg-Strelitz*

1905, 20 Mark, Gold 900/1000, 7,96 g, ss, Auflage 1000 Stück.

Estimation: 8.000 - 10.000 €



*Los / Lot 104
Oldenburg*

1874, 10 Mark, Gold 900/1000, 3,98 g, ss-.

Estimation: 1.500 - 1.750 €





*Los / Lot 105
Sachsen-Altenburg*

1887, 20 Mark, Gold 900/1000, 7,96 g, ss, winzige Randfehler.

Estimation: 1.000 - 1.200 €



*Los / Lot 106
Sachsen-Meiningen*

1872, 20 Mark, Gold 900/1000, 7,96 g, vz.

Estimation: 10.000 - 12.000 €



*Los / Lot 107
Sachsen-Meiningen*

1909, 10 Mark, Gold 900/1000, 3,98 g, ss, leicht berieben.

Estimation: 3.000 - 3.500 €



*Los / Lot 108
Schaumburg-Lippe*

1874, 20 Mark, Gold 900/1000, 7,96 g, ss.

Estimation: 1.200 - 1.500 €





Los / Lot 109
Schwarzburg-Sondershausen

1896, 20 Mark, Gold 900/1000, 7,96 g, ss+.

Estimation: 1.200 - 1.500 €



Los / Lot 110
Münzen Übersee

2015, Australien „wedge-tailed eagle“ 20z Goldmünze mit Zertifikat (Nummer 100) und Originalverpackung, Auflage nur 500 Stück.

Estimation: 3.500 - 3.800 €



*Los / Lot 111
Münzen Österreich*

GOLDGIGANT: 2009, 2.000 Euro Philharmoniker, 20 oz Gold 999,9/1000, (622,07 g),
Auflage 6.027 Stück mit Zertifikat in originaler hölzerner Schatulle.

Estimation: 35.000 - 38.000 €

